

schizophrenen, obdachlosen Mann, der einst als musikalischer Wunderkind gefeiert wurde, helfen und freundet sich dabei mit ihm an.

Anschließendes Filmgespräch mit Fachleuten

Mittwoch, 13. Oktober

20:00 Uhr Himmel und Mehr - Dorothea Buck auf der Spur

Dokumentarfilm, Regie: Alexandra Pohlmeier
D 2003-2009, 90 min, FSK o. A.

„Himmel und mehr“ zeigt Weg und Werk einer außergewöhnlichen Frau. 1917 geboren, gerät Dorothea Buck mit 19 Jahren in eine schwere psychische Krise. Die ärztliche Diagnose Schizophrenie stempelt sie im Dritten Reich als minderwertig ab, sie wird 1936 zwangssterilisiert und entgeht nur knapp der „Euthanasie“. Entgegen der ärztlichen Unheilbarkeitsprognose versucht Dorothea Buck zu verstehen, was sie in die Psychose getrieben hat und entwickelt eine eigene Theorie ihrer Erkrankung.

Die Regisseurin Alexandra Pohlmeier begleitete Dorothea Buck zwischen 2001 und 2008 regelmäßig, um diese große Lebenserzählung festzuhalten. Ergänzt wird sie durch die Außenperspektive der jüngeren Schwester, die ein Schlaglicht auf die Rat- und Hilflosigkeit von Angehörigen psychisch Erkrankter wirft. Einen besonderen Stellenwert bekommt das künstlerische Werk Dorothea Bucks: Akzentuiert eingeschnitten entfaltet sich ein beeindruckendes bildhauerisches Schaffen, das vor allem das zu beschwören scheint, was ihr in den so genannten Heilanstalten versagt geblieben ist: Menschliche Zuwendung und Wärme. „Himmel und mehr“ ist ein Film über eine mutige Frau - ein Film, der Mut macht.

Die Regisseurin wird selbst anwesend sein und den Zuschauern im Anschluss zum Gespräch zur Verfügung stehen.

**Weitere Veranstaltungen
im Rahmen der XVI. Veranstaltungsreihe
der Rostocker Gemeindepsychiatrie**

Dienstag, 28. September

13:00 - 17:00 Uhr Selbsthilfetag

Rathausfoyer, Neuer Markt 1, 18055 Rostock

Donnerstag, 4. November

19:00 Uhr »Burn out – wann macht Belastung krank?«

Aktionstag des Bündnisses gegen Depressionen
Tagungszentrum der OstseeSparkasse Rostock,
Am Vögenteich 23 (Eingang Helenenweg), 18057 Rostock
Eintritt frei

Psychoseseminare

Donnerstag, 7. Oktober

16:45 Uhr »Wege aus der Depression – Hoffnung und Gefahr einer unterschätzten Krankheit«

10 Jahre Psychoseseminar - Jubiläumsveranstaltung
in Zusammenarbeit mit dem Bündnis gegen
Depressionen

Moderation: Dr. Ulrike Lemke, Universitätsklinik Rostock
Anschließend kleiner Imbiss
Volkshochschule, Alter Markt 19, 18055 Rostock

Donnerstag, 9. Dezember

16:45 Uhr »Einsamkeit – ein typisches Schicksal von Menschen mit psychischen Erkrankungen?«

Moderation: Petra Schorbogen, Angehörige
Volkshochschule, Alter Markt 19, 18055 Rostock

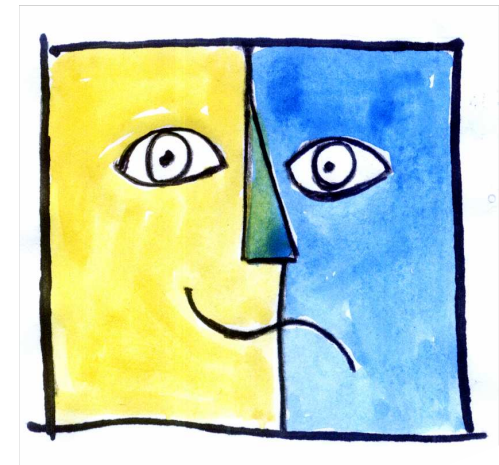
Donnerstag, 3. Februar 2011

16:45 Uhr »Schüchtern... aber in Behandlung.« Wenn die Angst vor den anderen das Leben bestimmt.

Ein Seminar über die Probleme und Hoffnungen
von Menschen mit sozialen Ängsten.
Moderation: Stefan Paulaeck, Sozialpädagogin
Volkshochschule, Alter Markt 19, 18055 Rostock

IMPRESSUM:

Herausgeberin: Hansestadt Rostock, Presse- und Informationsstelle
Redaktion: Gesundheitsamt, Psychosoziale AG
Ansprechpartnerin: Dr. Antje Wrocziszewski, Tel. 0381 381-5346
Logo „AB GEDREHT“: Christian Kaiser, www.facts-and-stories.de



**XVI. Veranstaltungsreihe
der Rostocker Gemeindepsychiatrie**

AB`GEDREHT

**5. Rostocker Filmtage
zu psychischen Erkrankungen
7. bis 13. Oktober 2010**



Eine Veranstaltungsreihe des Gesundheitsamtes Rostock in Zusammenarbeit mit der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Universität Rostock, der Gesellschaft für Gesundheit und Pädagogik mbH (GGP), der AWO-Sozialdienst Rostock gGmbH, dem Landesverband Psychiatrie-Erfahrener M-V e.V., dem Landesverband M-V der Angehörigen und Freunde psychisch Kranker e.V., mit freundlicher Unterstützung des Li.Wu. Rostock

5. Rostocker Filmtage zu psychischen Erkrankungen im Lichtspieltheater Wundervoll vom 7. bis 13. Oktober 2010

im Hansa-Kino, Saal 3 u. 4, Maßmannstraße 14
18057 Rostock, www.liwu.de
Kartenbestellungen unter Tel./Fax 0381 4903859
mail@liwu.de

Donnerstag, 7. Oktober

»Vorstellung für Berufsschulen«

14:00 Uhr Berlin calling

Regie: Hannes Stöhr, D 2008, 100 min, FSK 12
Der Berliner DJ und Produzent Martin Karow, genannt Ickarus, tourt mit seiner Managerin und Freundin Mathilde durch die Tanzclubs der Welt. Um die Tage und Nächte durchzuhalten, nimmt er Drogen, die er von seinem Freund Erbe bekommt. Er möchte bald sein neues Album veröffentlichen. Nachdem Ickarus jedoch bei einem Auftritt eine PMA-haltige Ecstasy-Tablette konsumiert hat, erleidet er eine drogeninduzierte Psychose. Prompt landet er in einer Klinik und soll sich einer Therapie unterziehen. Doch der DJ hat Probleme damit, die Finger von den Drogen zu lassen und sich einem Reglement wie dem der Psychiaterin Petra Pau (Corinna Harfouch) zu unterwerfen. Immer wieder rebelliert er gegen die Therapie, feiert Orgien in der Klinik und bricht aus, um sich erneut mit Stoff zu versorgen. Mit seinen Eskapaden gefährdet Ickarus alles, was seinem

unsteten Leben bislang Sicherheit und Stabilität verlieh – seine Beziehung zu Mathilde, seinen Plattenvertrag, seine Kreativität...

Anschließendes Filmgespräch:

Dr. Antje Wrociszewski, Gesundheitsamt

Dr. Thomas Leyk, Gesundheitsamt

Vertreter des Projektes »Das Ver-rückte Schulprojekt«

Freitag, 8. Oktober

Eröffnung der Filmtage

Dr. Antje Wrociszewski

Gesundheitsamt, Sucht- und Psychiatriekoordinatorin der
Hansestadt Rostock

20:00 Uhr Vincent will meer

Regie: Ralf Huettner, D 2010, 95 min, FSK 6

Nachdem seine Mutter gestorben ist, wird Vincent von seinem Vater in ein Heim abgeschoben, weil er unter dem Tourette-Syndrom leidet. Doch Vincent hat den letzten Wunsch seiner Mutter nicht vergessen: sie wollte einmal das Meer sehen. Zusammen mit der magersüchtigen Marie, seinem an Zwangsstörungen leidenden Zimmergenossen Alexander und einer Dose mit der Asche seiner Mutter entschließt er sich nun, endlich ans Meer zu fahren. Nachdem sie das Auto der Heimleiterin entwendet haben, folgt ein Katz und Maus Spiel Richtung italienische Küste.

Anschließendes Filmgespräch mit Fachleuten

Sonntag, 10. Oktober

Sonntagsmatinee zum Welttag der seelischen Gesundheit

Einlass 10:00 Uhr

Eröffnung des Büffets im Foyer des Hansakinos Kleine Ausstellung von Arbeiten Psychiatrie-Erfahrener

11.00 Uhr Lars und die Frauen

Regie: Craig Gillespie, USA 2007, 107 min
DF, FSK o. A.

Lars Lindstrom ist ein junger und gut aussehender Mann. Doch leider führt er durch sein ausgeprägtes introvertiertes Verhalten ein recht einsames Leben, bis er im Internet eine Frau namens Bianca kennen lernt, die er

prompt seinem Bruder Gus und dessen Frau Karen vorstellen möchte. Lars neue Freundin „entpuppt“ sich jedoch als lebensgroße Gummipuppe. Das geschockte Paar sucht Hilfe bei der Hausärztin Dagmar, die empfiehlt, Lars in seiner Neurose zuzusprechen und mitzuspielen. Denn Lars würde sie so lange für lebendig halten, bis er eine wirkliche Frau gefunden habe.

Anschließendes Filmgespräch mit Fachleuten

Montag, 11. Oktober

20:00 Uhr Helen

Regie: Sandra Nettelbeck, D/USA 2009, 119 min,
FSK 12

Helen hat alles, was man für ein angenehmes und gutes Leben braucht. Sie ist glücklich verheiratet, hat eine Tochter, die scheinbar problemlos durch die Phasen der Pubertät gelangt, und über Geld muss sich die Musikprofessorin auch keine Sorgen machen. Aber trotzdem macht ihr Leben an einem Punkt halt und kehrt sich ins Negative. Helen wird plötzlich und eigentlich ohne ersichtlichen Grund depressiv und landet schließlich beim Suizid-Versuch. Während Mann und Tochter hilflos sind, findet eine ehemalige Studentin von Helen, Mathilda, die Ähnliches durchgemacht hat, langsam Zugang zu ihr.

Anschließendes Filmgespräch mit Fachleuten

Dienstag, 12. Oktober

»Vorstellung für Berufsschulen«

14:00 Uhr Berlin calling

Regie: Hannes Stöhr, D 2008, 100 min, FSK 12
Filmbeschreibung s. Donnerstag, 7. Oktober

Anschließendes Filmgespräch:

Dr. Antje Wrociszewski, Gesundheitsamt

Dr. Thomas Leyk, Gesundheitsamt

Vertreter des Projektes »Das Ver-rückte Schulprojekt«

20:00 Uhr Der Solist

Regie: Joe Wright, UK/USA 2009, 117 min
FSK 12

Der Journalist Steve Lopez entdeckt auf den Straßen von Los Angeles den ehemaligen Musik-Virtuosen Nathaniel Anthony Ayers, der sich als mittlerweile als Straßenmusiker durchschlägt. Lopez will dem